

Nr. 17 · Sommer 2013

LeineRetter

Das Mitgliedermagazin der DLRG im Bezirk Hannover-Stadt



Impressum

Herausgeber

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.
Wagenfeldstraße 5 B
30519 Hannover-Döhren
Telefon (0511) 83 70 60
Telefax (0511) 98 59 49 22
www.bez-hannover-stadt.dlrg.de
bz.hannover-stadt@dlrg.de

Chefredakteur

Volker Streeck (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 98 59 49 26
Mobil (0162) 1 67 89 52
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Autoren dieser Ausgabe

Torsten Heuer (th), Kai Hartmann (kh),
Sylvia Schmidt (ss), Leonard Mues (lm),
Volker Streeck (vk), Tania Hochhut (th),
Jessica Werner (jw), Martin Wantosch
(mw), Christiane Wermke (cw), Günter
Rust (gr)

Fotos

DLRG Jugend, Torsten Heuer (th), Volker
Streeck (vs), Redaktionsarchiv (Rest)

Layout & Schlussredaktion

pflüger : kreativ ackern.
Stiftstraße 12 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 89 88 18-94
Telefax (0511) 89 88 18-95
www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de

Laura Molkenstroph
Kronenweg 10 · 30900 Wedemark
Telefon (05130) 4 06 34
Mobil (0172) 7 02 33 63
Laura.Molkenstroph@hotmail.de

Erscheinungsweise

Halbjährlich

Auflage

2000 Stück

Anzeigenleitung

Volker Streeck (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 98 59 49 26
Mobil: (0162) 1 67 89 52
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Manuskripteinsendung

Gerne nehmen wir Ihre Manuskripte und
Fotos entgegen. Manuskripte und Fotos
müssen frei von Rechten Dritter sein.
Mit der Einsendung eines Manuskripts
oder eines Fotos gibt der Urheber
die Zustimmung zur Wiedergabe des
Manuskripts und/oder des Fotos in
Medien des DLRG Bezirk Hannover-Stadt
e.V. Honorare nach Vereinbarung. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos übernehmen Herausgeber,
Redaktion und Satzbüro keine Haftung.

Urheberrecht

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen
jeglicher Art sind nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers
gestattet.

Haftungsausschluss

Für Fehler in Text, in Bildern, in Skizzen,
Grafiken o.Ä., die zu eventuellen
Schäden führen, wird keine Haftung
übernommen.

Mitglied im Paritätischen und im
Deutschen Jugendherbergswerk und
in der Arbeitsgemeinschaft Döhrener
Vereine (AGDV).

© Copyright 2012 DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der neue Vorstand hat seine
Arbeit aufgenommen!

Am 15. Februar 2013 wurde
auf der Bezirkstagung der DLRG
im Bezirk Hannover-Stadt neben
den Berichten der Gäste und des
Vorstandes auch ein neuer Vorstand
für die nächsten drei Jahre gewählt.
Dem Vorstand gehören seit diesem Tage
folgende Personen an:

Bezirksleiter Torsten Heuer,
stellvertretender Bezirksleiter
Stefan Dach, Schatzmeister
Thorsten Schmidt, TL Ausbilder
Günter Rust, TL Einsatz Kai
Hartmann, LdÖ Volker Streeck,
Bezirksärztin Verena Kurowski,

Justiziar Stefan Dach, Jugendleiter
Jens Hoffmann, Beisitzer Andreas
Kaminski, Beisitzer Matthias
Hohmann und Beisitzer Rafael
Sigosch.

In der Politik wird nach 100
Tagen eine erste Bilanz über den
Erfolg oder Misserfolg gezogen.
Wenn sich der Vorstand dieser
Frage stellt, wird sie sicher
nur mit einem Erfolg beschrieben
werden. Denn die Arbeit hat sich
in den ersten Sitzungen als
konstruktiv, kameradschaftlich
und harmonisch erwiesen. Alle
eingegangenen Themen wurden
bearbeitet, Probleme wurden
angegangen und gelöst. Das

Ganze hat bisher allen Beteiligten
wirklich Spaß bereitet. Auch die
Klausurtagung des Vorstandes in
Bremen, die aufgrund der hervorragenden
Planung von Günter Rust und Volker
Streeck ein voller Erfolg war, hat zur
Gesamtstimmung äußerst positiv
beigetragen.

100 Tage neuer Bezirksvorstand –
die Mitglieder der DLRG Hannover-
Stadt freuen sich schon jetzt auf die
nächsten 995 Tage!

Torsten Heuer
Bezirksleiter

42,195 Kilometer

Sicher mit der DLRG



Am 5. Mai 2013 haben Einsatzkräfte die DLRG bewiesen,
dass sie nicht nur »nass« können,
sondern auch fernab des Wassers
einen klasse Job machen. Im März
erhielt die DLRG Hannover-Stadt vom
Veranstalter des Hannover-Marathon eine

Anfrage, ob sie bei der größten
Breitensportveranstaltung Niedersachsens
für die Sicherheit entlang der Laufstrecke
sorgen könnte. Allerdings war die gewünschte
Helferanzahl alleine nicht zu stemmen.
Nach einer Rundfrage bei befreundeten

Gliederungen konnte der Bezirksverband
dem Veranstalter insgesamt 74 DLRG-
Helfer aus den Ortsgruppen Anderten,
Badenstedt, Misburg, Celle, Empelde,
Hameln, Wunstorf, Rinteln und dem
Bezirk Hannover-Stadt selbst melden.
Die DLRG-Helfer waren ab 7:30 Uhr bei
bestem Wetter an der von der DLRG-
Einsatzleitung zugewiesenen Straßenkreuzung
und sperrten nach Anweisung der
Polizei die Zufahrt.

An diesem Tag konnte man aufgrund
der vielen Straßensperrungen selbst mit
dem besten Navigationssystem schlichtweg
verzweifeln. Aus diesem Grund waren die
DLRG-Einsatzkräfte nicht nur Ansprechpartner
für Läufer und Bürger, sondern auch für
Besucher der Landeshauptstadt. Während
der Spermaßnahmen sorgten die DLRG-
Einsatzleiter für die Koordination der
Einsatzkräfte und übernahmen auch die
Versorgung der DLRG-Posten mit Getränken
und Snacks.

kh

Brand auf Intensivstation 44

Übung an der Medizinischen Hochschule Hannover



»Brand auf Intensivstation 44« – diese Meldung lasen die Einsatzkräfte des Wasserrettungszugs Hannover-Stadt am 4. Mai 2013 auf ihren Meldeempfängern. Innerhalb weniger Minuten machten sich 32 Einsatzkräfte in sechs Einsatzfahrzeugen mit Blaulicht und Martinshorn auf den Weg in Richtung Kleefeld. Schließlich engagieren sich die ehrenamtlichen Wasserretter nicht nur in der örtlichen Gefahrenabwehr und im Katastrophenschutz, sondern stellen auch medizinisches Fachpersonal im Rahmen der Klinik-Unterstützungsgruppe, wenn bei der MHH akuter Bedarf besteht. Vor Ort erhielten die Einsatzkräfte eine kurze Einweisung in die Lage und verlegten in voller Schutzausrüstung und bepackt mit allerlei medizinischem Equipment in die Hochschule, wo

die Berufsfeuerwehr Hannover bereits die Brandbekämpfung startete. Sechs beatmete Intensivpatienten konnten vom Pflegepersonal evakuiert werden und wurden durch die Einsatzkräfte der DLRG nicht nur in einen nahegelegenen Aufwachraum mit Intensivmedizinischer Ausstattung verlegt, sondern dort auch unter der Leitung der Bezirksärztin weiterversorgt.

Parallel postierte sich der Einsatzleitwagen des Wasserrettungszuges Hannover-Stadt vor dem Haupteingang der Medizinischen Hochschule und sorgte so für die Verbindung zwischen der Rettungsleitstelle und den Einsatzkräften im Gebäude. Etwa eine Stunde nach der Alarmierung erfolgte dann das Kommando »Übungsende«. Bei dem Szenario handelte es sich glücklicher-

weise um keinen Realfall, sondern um eine gemeinsame Einsatzübung von Einsatzkräften der MHH, der Berufsfeuerwehr Hannover und der DLRG Hannover. Im Anschluss an die Übung erfolgten eine gemeinsame Auswertung und die Dokumentation von Verbesserungsmöglichkeiten.

Abschließend erhielten die Wasserretter der DLRG Hannover-Stadt die Gelegenheit, das Notfalllager der Medizinischen Hochschule zu besichtigen und sich einen Eindruck über die Möglichkeiten im Ernstfall zu verschaffen. An dieser Stelle richtet der DLRG-Bezirk Hannover-Stadt ein herzliches Dankeschön an Herrn Prof. Dr. med. Adams und sein Team für die Organisation dieser tollen Einsatzübung.

kh

Sechs neue Lehrscheininhaber im Bezirk Hannover-Stadt



Nach langen Wochen mit viel Lernen haben sechs Kameraden der DLRG Hannover-Stadt ihre Lehrscheine bestanden. Der Bezirksvorstand gratuliert Tania Hochhut, Stefan Dach, Tobias Langer, Boris Rottwinkel, Klaus Wantosch und Nico Grobecker.

Der Dank der DLRG gilt dem Ausbilder-Team und natürlich dem TL-Ausbildung Günter Rust für die tolle Vorbereitung. Die DLRG-Bezirk Hannover-Stadt freut sich schon auf die vielen Schwimmer und Rettungsschwimmer, die von den neuen Lehrscheininhabern ausgebildet werden. gr

Der Lehrschein »Schwimmen / Rettungsschwimmen (181)« berechtigt zur Abnahme von Prüfungen im Bereich Schwimmen (Frühschwimmerzeugnis, DSA und DJSA Bronze/Silber/Gold), und dem Juniorretter. Ferner berechtigt er zur Abnahme der Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold und dem Schnorcheltauchabzeichen. Die Ausbildung umfasst Kenntnisse in Methodik, Didaktik und eine umfangreiche Fachausbildung. Der Ausbildungsgang dauert etwa zwei Jahre.

Neuer Unimog für die DLRG

Spendendrama um Finanzierung



Die DLRG hat bekanntlich einen großen Bedarf an geländegängigen und großen Fahrzeugen. Das Problem dabei ist, dass derartige Fahrzeuge teuer in der Anschaffung sind und daher gebraucht beschafft werden müssen. Die Gelegenheit dazu bietet sich jedoch selten.

Im April 2012 bekamen der Bezirk Hannover-Stadt vom Kameraden Wolfgang Leskau aus Stade den Hinweis, dass die DLRG Fahrzeuge aus Beständen der Bundeswehr komplett kostenfrei übernehmen könne.

Nach kurzer Durchsicht der vorliegenden Unterlagen entschied sich der Vorstand, den in die Jahre gekommenen VW Syncro der DLRG Hannover gegen einen Unimog der Bundeswehr zu tauschen.

Kostenfreie Anschaffung ist das eine – nur steht damit noch kein DLRG-Fahrzeug in der Garage, sondern ein ausgemustertes Fahrzeug der Bundeswehr. Die Berechnung der Ausbaukosten lag bei guten 5.000 Euro zuzüglich dessen, was als Verkaufserlös für den VW Syncro erwartet werden konnte, also insgesamt etwa 7.000 Euro. Eine Summe, die der Verband alleine nicht stemmen kann.

Doch dem Bezirksverband wurde eine großzügige Spende für die Ausbaukosten avisiert, und so ergriff der Vorstand kurzerhand die Gelegenheit – auch wenn der Schatzmeister skeptisch war, da das Spendengeld noch nicht auf dem Konto lag. Doch gab es eigentlich keinen Grund, an der Ernsthaftigkeit

der Spendenzusage zu zweifeln, da der Spender schon häufiger Unterstützer des DLRG-Bezirks Hannover-Stadt war.

So wurde der Vertrag mit der Bundeswehr pünktlich zum 30. September 2012 geschlossen. Bereits einige Tage später wurde ein passendes Fahrzeug in der Bundeswehrkaserne in Füssen für die DLRG bereitgestellt.

Zwei DLRG-Kameraden aus Bayern, Dietmar Geil und Xaver Schruhl, unterstützten ihre Kameraden aus dem Norden hier sehr. Auch die DLRG OG Cuxhaven, die sich wegen einer anderen Veranstaltung in der Nähe von Füssen befand, half aus und checkte den Bundeswehr-Unimog mit Hilfe eines Fachmannes technisch durch und befand ihn für gut.

»Wir konnten unser Glück kaum fassen«, erinnert sich der Bezirksvorsitzende Torsten Heuer. »Es lief alles wie geplant, nahezu perfekt!«

Perfektes Glück – wenn nicht am Wochenende danach in der Post des Bezirkes das Schreiben eines Rechtsanwalts gewesen wäre, in dem uns mitgeteilt wurde, dass der Großspender von seiner Zusage zurücktreten und wir aufgrund diverser Paragraphen keinerlei Ansprüche aus dem Versprechen ableiten könnten.

»Natürlich wären wir ohnehin niemals auf die Idee gekommen, einen vermeintlichen Anspruch rechtlich geltend machen zu wollen«, sagt Torsten Heuer. »Wenn uns jemand eine Spende zukommen lässt, freuen wir uns, und wenn eine Spendenankündigung nicht eingehalten werden kann, dann ist das schade, aber nicht zu ändern. Dass das durch einen Rechtsanwalt statt durch ein simples Telefonat kommuniziert wird, ist allerdings etwas irritierend.«

Doch die DLRG im Bezirk Hannover-Stadt ist hart im Nehmen – die Kosten für den Umbau des Unimog werden nun aus anderen Mitteln bestritten – unter sehr großen Anstrengungen und dem Einsatz vieler Einzelner. In Dienst gestellt wird das neue Fahrzeug noch in diesem Jahr.



Bombenevakuierung in Hannover

Unterstützung durch die DLRG Hannover-Stadt

Dreiundzwanzig DLRG-Einsatzkräfte aus dem Bezirk Hannover-Stadt haben am 6. Januar 2013 bei Evakuierungsmaßnahmen im Zuge der Entschärfung zweier Weltkriegsbomben in Hannover unterstützt.

Die Aufgaben reichten von der Betreuung pflegebedürftiger

Einwohner, Unterstützung bei der Ausgabe der Verpflegung, bis hin zu Transporten von Einwohnern nach Ende der Evakuierungsmaßnahmen.

Insgesamt wurden durch die Kräfte 310 Einsatzstunden erbracht. Eine Leistung, auf die sowohl der DLRG-Einsatzleiter

und der damalige Oberbürgermeister der Stadt Hannover und heutige Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Stephan Weil, der Leiter der Berufsfeuerwehr Hannover Claus Lange, als auch DLRG-Partner bei der Maßnahme, das DRK Hannover-Stadt, sehr stolz waren.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten verliefen wie immer vorbildlich und professionell. Wie man sieht, haben sie sich gut geschlagen oder, um es mit den Worten von Herrn Weil zu sagen: »Sie können also nicht nur nass, sondern auch trocken...«
th

Osterfeuer bei der DLRG Hannover

Wieder einmal eine gelungene Veranstaltung

Am Ostersonntag war es wieder einmal soweit: Die Osterfeier für die Kinder und das Osterfeuer für alle standen auf dem Programm der DLRG Hannover-Stadt. Rund 50 Mitglieder waren dem Aufruf gefolgt und

hatten gemeinsam mit ihren Familien und Kindern eine Menge Spaß.

Die von Tania Hochhut und Stefan Dach organisierte Veranstaltung traf bei allen auf große Zustimmung. Stockbrotbacken

für die Kleinen (die Großen haben auch genascht), Ostereiersuchen im Garten, Spiele für die Kinder im Dachgeschoss und am Abend dann ein großes Osterfeuer auf dem Hof mit Grillfleisch und Salaten. Der Wetter-

gott meinte es sicher nicht ganz so gut mit ihnen, aber sie haben den fallenden Schnee einfach mit großer Hitze aus dem Feuer geschmolzen und den Winter vertrieben.
th



WSZ

Wassersport-Zentrale Hannover

Ihr Fachgeschäft für Freiheit auf dem Wasser.

Boote Motoren Zubehör



Hägenstraße 12 · 30559 Hannover
Telefon (05 11) 33 14 47 · Fax 31 82 30
info@wassersportzentrale.de
www.wassersportzentrale.de

Bezirksmeisterschaften 2013



Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen am 26. Januar 2013 hat die DLRG OG Badenstedt im Stadionbad mal wieder ordentlich abgeräumt. Bei den Mannschaftswettkämpfen hat die AK 13/14 ebenfalls den Bezirksmeistertitel gewonnen, die Altersklasse 17/18 ist leider aufgrund von Krankheit ausgefallen.

Einen herzlichen Dank an alle Betreuer und Trainer, an

alle Wettkampfrichter, an die ganzen Teilnehmer und natürlich an alle Eltern, die ihre Kinder so toll unterstützt haben. Trotz des langen und anstrengenden Tages, werden die Teilnehmer hoffentlich im nächsten Jahr wieder so zahlreich erscheinen. Die DLRG OG Badenstedt freut sich darauf! jw

(Ergebnisse: siehe linken Kasten)

Platzierungen der Bezirksmeisterschaft

Altersklasse 12 weiblich

1. Platz Viktoria Iburg

Altersklasse 12 männlich

2. Platz Alexander Glowik

Altersklasse 13/14 weiblich

4. Platz Sydney Sachweh

Altersklasse 13/14 männlich

1. Platz Alexander Biesok

2. Platz Nils Rubi

3. Platz Lukas Kreilkamp

Altersklasse 15/16 weiblich

2. Platz Vanessa Iburg

Altersklasse 15/16 männlich

2. Platz Peer Kruse

Altersklasse 25 männlich

1. Platz Benjamin Werner

Mannschaft:

1. Platz 13/14 männlich (Sydney, Lukas, Nils, Alex B.)

Platzierungen des Freundschaftswettkampfes

AK 12 Weiblich

1 Platz Sehnde 2
mit 2.251,93 Punkten

2 Platz Sehnde 1

mit 1.161,24 Punkten

AK 12 Männlich

1 Platz Badenstedt 1
mit 2.328,14 Punkten

AK 13/14 Männlich

1 Platz Badenstedt 2
mit 1.692,08 Punkten

Freundschaftswettkampf 2013

Am 7. April 2013 um 15.00 Uhr standen sich die DLRG OG Sehnde und die DLRG OG Badenstedt mit viel Teamgeist zu einem kleinen Freundschaftswettkampf gegenüber. Mit viel Spaß und großer Anstrengung

erreichte die OG Sehnde mit der AK 12 W die ersten beiden Plätze.

Die OG Badenstedt erreichte mit der AK 12 M sowie auch mit der AK 13/14 M den ersten Platz. Zudem wurden Kaffee und Kuchen verkauft und auch noch

zahlreiche Spenden entgegen genommen. Der Freundschaftswettkampf war nach der Verteilung der Medaillen auch schon wieder vorbei und wurde um 18.00 Uhr beendet.

Alle Teilnehmer freuten sich über die Medaillen und hoffen auf eine erneute Einladung zur Badenstedter DLRG. jw

(Ergebnisse: siehe Kasten oben rechts)

Pfingstzeltlager 2013

Am Freitag, den 17. April haben sich 15 Teilnehmer des diesjährigen Pfingstzeltlagers getroffen und sind mit drei Autos und zwei Anhängern nach Dangast gefahren. Nach einer langen Fahrt haben sie, noch im Trockenen, ihre Zelte aufgebaut und etwas gegessen. Danach gingen alle bei strömendem Regen und lautem Gewitter schlafen.

Am Sonntag erkundete man in Gummitiefel das Watt. Nach dem Mittagessen wurde die moderne, GPS-gestützte Schnitzeljagd namens »Geocaching« unternommen, zu dessen Abschluss es eine kleine Überraschung gab. Doch die musste zuvor gesucht

und gefunden werden. Das machte viel Spaß! Natürlich hat die OG Badenstedt am Montag auch das nahegelegene Schwimmbad besucht und die Teilnehmer haben sich im Wasser und auf der Rutsche sehr vergnügt. Nach diesem anstrengenden Tag haben alle am Abend Stockbrot über den Flammen eines Feuers geröstet. Im Anschluss folgte eine spannende Nachtwanderung. Selbst einige der älteren Teilnehmer wurden dabei wieder zu kleinen Kindern und hatten viel Spaß dabei, auf einem Abenteuerspielfeld herumzualbern. Am Dienstagmorgen wurden mit Hilfe aller Teilnehmer



die Zelte wieder abgebaut, alle Klamotten in die Anhänger verstaut und dann ging es schon zurück nach Hannover. jw

DLRG-Jugend Misburg auf Fahrrad-Tour

Am 9. Mai 2013 sammelten sich etwa 30 Jugendliche der DLRG Misburg vor dem Misburger Bad. Pünktlich um 11.00 Uhr ging es los: Zunächst ging es durch den Misburger Wald. Auf dem ersten Streckenabschnitt gab es einige technische Pausen zum Luftholen, aber danach rollten alle Räder bis zur ersten großen Bergetappe. Dort ereignete sich ein unglücklicher Kettenriss. Gott sei Dank blieben der Gruppe der DLRG Misburg weitere technische Probleme erspart.

Auf der gesamten Strecke waren spannende Aufgaben wie Teebeutel-Weitwurf, Nägel in Holz hämmern und Erkundung der Natur verteilt. Als Ziel wurde die

DLRG-Rettungswachstation am Altwarmbüchener See angesteuert, wo kühle Getränke, knackige Salate und knusprig Gegrilltes zur Stärkung serviert wurden. Zur Erholung fuhren die angehenden Rettungsschwimmer mit dem Motorrettungsboot »Rescue II« und bekamen eine Revierweisung.

Nach der ausgiebigen Revierserkundung und Stärkung am See mussten sich die Teilnehmer allerdings etwas beeilen, um wieder pünktlich am Schwimmbad einzutreffen. Da sich die Teilnehmer bereits nach der Stärkung einig waren, dass die von Merle Mutz und Philip Rechter geplante Fahrradtour eine sehr gelungene Aktion war, be-



dankt sich die DLRG-Jugend Misburg nochmals bei allen Helfern und Salat-Spendern.

mw

Freibadesaisoneneröffnung in Misburg 2013 durch die DLRG



Am 27. April 2013 wurde im Misburger Bad die Freibadesaison gestartet. Das Wetter entsprach nicht dem Datum, denn es fühlte sich eher an wie ein regnerischer Herbsttag.

So erschienen zum Anbaden nur der Bezirksbürgermeister Misburg-Anderten, Klaus Dickneite (SPD), und die DLRG Ortsgruppe Misburg. Stellvertretend für die OG Misburg haben der Vorsitzende Martin Wantosch und sein Stellvertreter Michael

Goedicke das »Anbaden« übernommen und genossen das erfrischende Ereignis. Nach einer warmen Dusche gab es Bratwurst für alle. Im Gespräch mit der Betriebsleiterin des Bades, Frau Lange, (Fa. Optisport Healthclub Misburger Bad Hannover) und Bezirksbürgermeister Klaus Dickneite wurde deutlich, wie wichtig das Bad für die DLRG Misburg ist.

mw

Umzug der Misburger Schützen

Beim Schützenumzug am 2. Juni 2013 in Misburg war die OG Misburg einmal mehr in Bewegung. Dank der Unterstützung aller Aktiven bewegt sie sich in die richtige Richtung.

250 Wasserbälle wurden von der OG Misburg beim Festumzug verteilt. Die DLRG Misburg ist ein fester Bestandteil des Festumzuges.

mw



Ein »verschlammt« gutes Wochenende

An einem Freitag machten sich die Teilnehmer von die DLRG auf zu den weniger Finnhütten. Während das Gepäck den Weg im Auto zurücklegte, nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Zug, um das Ausflugsziel zu erreichen. Nachdem der Fußmarsch zum Zeltcamp ohne absichtlichen Umweg beendet war und alle Kinder einen Sitzplatz ergattern konnten, lernten sich die Teilnehmer untereinander etwas kennen. Anschließend richteten alle kollektiv die Zeltstadt ein.

Nach dem Abendbrot wurden alle zusammen gerufen, um der Zeltstadt einen Namen zu geben. Nach anschließender demokratischer und hitziger Wahl ergab sich »Crazy-Gummibärchen-Stadt« als neuer dreitägiger Stadtteil von Wennigsen.

Zum Stadtoberhaupt wurde Julianna gewählt. Anschließend gingen alle zu Bett. Noch mit dem prasselnden Geräusch der niederrauschenden Regentropfen auf den Zeltplanen einschlafend, wurden die Einwohner der »Crazy-Gummibärchen-Stadt« am nächsten Morgen mit den Worten: »Leuteeee, alle aufwachen! Da ist Wasser in unserem Zelt!« geweckt.

Nachdem dann den Kindern mit dem undichten Zelt geholfen werden konnte wurde auch dem Letzten klar, dass es die ganze Nacht wie aus Eimern geschüttet hatte. Die Zelte säumte ein brauner Dreckrand.

Nach dem berühmt-berüchtigten, allseits beliebten Chaosspiel verwandelte sich der Hauptzeltplatz von einem Fleckchen Grün in ein glitschiges Schlammfeld, welches eher auf drei bis vier Horden Wildschweine hindeutete, als auf eine etwa 40 Personen starke Jugendgruppe der DLRG.

Nachdem alle Kinder sich nun saubere Kleidung angezogen hatten wurde etwas zu Mittag gegessen. Von einigen Kindern kam danach die alarmierende Botschaft, dass sie nun ihre letzte Wechselkleidung an hätten. Welch ein Schreck, denn zweieinhalb Tage lagen noch vor der Gruppe und der Regen nahm an Intensität eher zu als ab.

Am Nachmittag kam doch endlich ein minimaler Lichtblick. So konnte nun endlich das heiß erwartete Sightseeing beginnen. Dieses führte die Jugendgruppe der DLRG zu den verzaubernden Wasserrädern mitten im Deister. Abends gab es dann für die fleißigen Wanderer einen Film als Belohnung.

Am nächsten Morgen war das Wetter immer noch nicht das Beste, aber es war auf dem aufsteigenden Ast, sodass vormittags die stadtolympischen Spiele bei fast ungewohnten Temperaturen von 14 Grad stattfinden konnten.

Am Nachmittag wurde das Wennigser Naturbad in Beschlag genommen, wo die Teilnehmer und Teilnehmerin-



nen in sehr kühles Nass hüpfen. Trotz der etwas niedrigen Temperaturen hatte die Jugendgruppe der DLRG einen Mordspaß und sie war nur schwer davon zu überzeugen, zurück zum Zeltplatz zu gehen. Am Abend fand das große, pompöse Stadtfest statt, wo sich die Kinder nochmal so richtig die Bäuche mit köstlichen Speisen vollschlagen konnten.

Am Montag, koordiniert durch die Betreuer, liefen die Teilnehmer der Jugendgruppe zu nochmaliger Höchstleistung auf. Die Zelte wurden gesäubert und im Auto verstaut. Anschließend gab es noch Hot Dogs. Danach machte sich die Gruppe

auf in Richtung Bahnhof. Die Zugfahrt war nun nur noch ein Klacks und alles saß relativ erschöpft auf den Sitzen und wollten nur noch nach Hause.

Endlich in Hannover angekommen, warteten neben dem Gepäck auch die zahlreichen Eltern und nahmen die von den Betreuern noch möglichst gesäuberten Schmutzfinken in Empfang. Ein schönes und aufregendes Pfingsten lag nun hinter der Jugendgruppe des DLRG und den Betreuern.

Die DLRG Hannover-Stadt hofft, dass nächstes Jahr Pfingsten wieder alles für einen weiteren Ausflug bereit liegt. Sie freut sich schon darauf! Im

»Heute mache ich Silber!«

Fünf Jahre Mädchenschwimmen im Stöckener Bad

»Schaffe ich wohl dieses Mal mein Silber? Kann ich wieder rutschen? Gibt es auch wieder die großen Reifen? Ja, und die leckeren Kekse?«

Aufgeregte Kinder mit vielen Fragen stehen im Eingangsbe- reich des Stöckener Bades und warteten an jenem Samstag im April auf Einlass. Das Schwim- men für Mädchen und junge Frauen sollte bald beginnen, das nunmehr seit 2008 in Ko- operation zwischen dem Fach- bereich Jugend und Familien der Stadt Hannover, dem Stö- ckener Bad und der DLRG-Ju- gend im Bezirk Hannover-Stadt durchgeführt wird.

Ziel ist es dabei, Nicht- schwimmerinnen spielerisch an das Wasser zu gewöhnen und Schwimmerinnen durch eine große Programmvietfalt unbe- schwerten Umgang mit Wasser, aber auch viel Spaß zu ermög- lichen. Im Laufe der 14 Veran- staltungen haben sich mehr als 1.000 Mädchen mit großer Be- geisterung im Stöckener Bad ein- gefunden und dabei ein umfang- reiches Angebot nutzen können.

Zu den regelmäßigen An- geboten gehören die Was- sergewöhnung, das Able- gen von Schwimmabzeichen (etwa 200 seit 2008), Schnor- cheln, Schwimmen mit Flos-

sen, das Balancieren auf einem zwölf Meter langen Mattenlauf- steg, Springen vom Ein- oder Dreimeterbrett. Hinzu kommen dann noch einmal besondere Programmpunkte wie die Rie- senrutsche oder Aquagymnas- tik, Synchronschwimmen, Kanu- fahren oder thematische Aus- richtungen wie das Faschings- schwimmen.

Die Veranstaltung und das Programm machen aber nicht nur den Kindern und Jugendli- chen Spaß – auch den Betreu- erinnen. Die Atmosphäre im Bad ist sehr entspannt und har- monisch und die Zusammen- arbeit mit den Mitarbeiterin-

nen des Stöckener Bades und den verschiedenen Einrichtun- gen ist angenehm und klappt gut. Nichts geht aber über die Freude, wenn endlich der heiß begehrte Schwimmschein ge- schafft ist!

In diesem Jahr findet das Mädchenschwimmen noch am 14. September 2013 und am 9. November 2013 von 17 bis 19.45 Uhr im Stöckener Bad statt.

Nähere Auskünfte zu der Ver- anstaltung erteilt die DLRG-Ju- gend Bezirk Hannover-Stadt un- ter (0511) 84 37 452 oder E-Mail Bz.Hannover-Stadt@nieder- sachsen.DLRG-Jugend.de zu er- reichen ist.

cw

Ein Dino geht von Bord

1956 trat Friedel Steffen als Mitglied einer kleinen Ortsgru- pe in Nordrhein-Westfalen der DLRG bei. Ab 1958 folgten rela- tiv untätige DLRG-Zeiten auf- grund des Berufs, der Bundes- wehr und weiteren Lebensab- schnitten. Die Liebe verschlug ihn schließlich nach Hannover und er wurde langsam sesshaft.

DLRGler war er noch immer, und so trat er 1975 in die DLRG Hannover-Stadt ein. Es folgte viel Training und einige Auffrischung sowie diverse Rettungsschwim- mabzeichen, Rettungswachdiens- te an den Ricklinger Kiesteichen, dem Steinhuder Meer, Ferienla- ger in Otterndorf und viele Absi- cherungen von Regattaveranstal- tungen auf dem Maschsee und anderen Gewässern.

Weiterhin absolvierte er eine Ausbildung zum Rettungstau- cher und Bootsführer. Er mach- te eine Lehrscheinausbildung, eine Ausbildung als Bootsfüh- rer, eine Erste-Hilfe Ausbildung und eine Lehrscheinausbildung für den Wasserrettungsdienst.

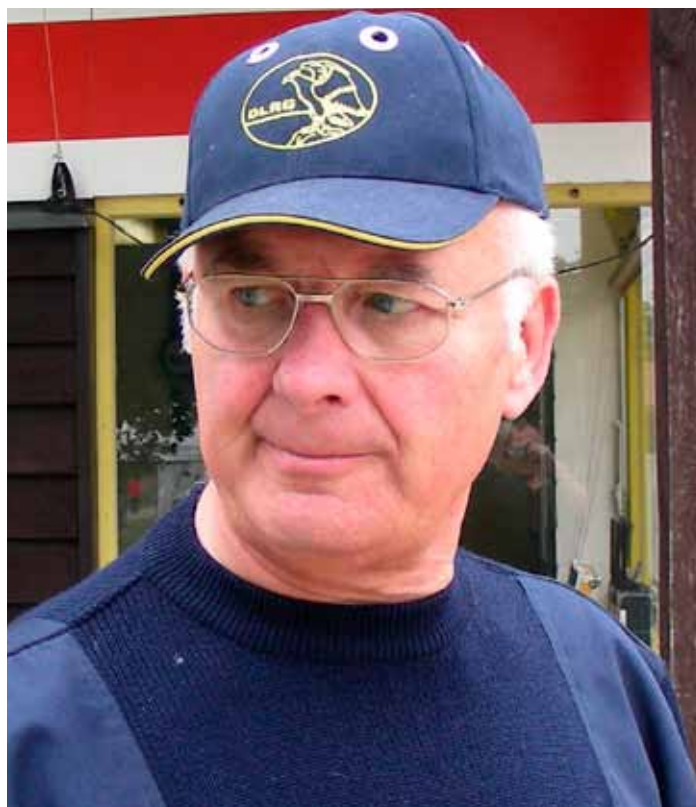
Von 1978 bis Anfang 2013 stand er als Ausbilder am Be-

ckenrand – 35 lange Jahre lang; eine kurze Zeit im Goseriede bad, dann im Nordostbad (1988 abgebrannt) und in den letzten Jahren im Stadionbad. Anfän- gerschwimmen für Klein und Groß, Rettungsschwimmen und was es sonst noch alles gab.

Viele Jahre hat er in Koope- ration mit Schulen gearbeitet, um die Schwimmfähigkeit der Schüler zu verbessern. Es hat sich gelohnt! Viele Schwimm- und Rettungsschwimmabzei- chen belegen eine erfolgreiche Arbeit.

Sein liebstes Kind war jedoch die Kinderschwimmausbildung. Er hat Wasserscheue ins Wasser gebracht, hat Ängstlichen die Angst vorm Tauchen genommen und sie getröstet, wenn der ers- te Versuch für das Seepferdchen nicht geklappt hat und sie wein- end auf seinem Schoß saßen.

Er war der »Opa« mit den weißen Haaren, der ruhen- de Pol, zu dem die Kinder Ver- trauen hatten. Nach 35 Jahren am Beckenrand und mit 75 Jah- ren darf man sich aus dem Aus- bildungsbereich zurückziehen.



Es gibt neue, gut ausgebildete Ausbilder mit viel Engagement, neuen Ideen und neuen Metho- den.

Sie werden ihre Arbeit be- stimmt gut, wenn nicht besser machen, meint der »Dino« Frie- del, der Anfang diesen Jahres in »DLRG-Rente« gegangen ist. Er sagte auch: »Ich bin ja nicht

ganz weg. Wenn ich mal aushel- fen soll, helfe ich auch, aber das darf kein Dauerzustand wer- den«.

Sein DLRG-Leben war vol- ler Arbeit und nun zieht er sich als Ausbilder zurück. Die DLRG Hannover-Stadt wünscht Frie- del für die Zukunft alles Gute!

vs

»Attention ... go!«



Auch in diesem Jahr konnte man dieses Startsignal wieder zahlreich über den Maschsee bis ins Zentrum Hannovers schallen hören. Das Drachenbootrennen zu Pfingsten auf dem Maschsee ist schon lange zu einem festen Termin für viele DLRG-Einsatzkräfte geworden. Auch in diesem Jahr haben DLRG und DRK wieder gemeinsam für die Sicherheit der Ver-

anstaltung auf dem Wasser und an Land gesorgt. Von der DLRG Hannover-Stadt und von den Ortsgruppen Wilhelmshaven und Wunstorf waren insgesamt 14 Einsatzkräfte im Einsatz. Die Freunde des DRK Empelde stellten 22 Helfer. Während der Veranstaltung wurde an drei Tagen Personal für vier Motorrettungsboote, zwei Unfallhilfsstellen, zwei abendliche Großveranstal-

tungen und eine Brandsicherheitswache gestellt. Die DLRG übernahm dabei die Einsatzleitung der DLRG- und der DRK-Boote und das DRK die Führung aller Kräfte an Land, unabhängig von der Organisation. Diese Aufteilung hat sich schon in den letzten Jahren als sehr sinnvoll erwiesen. Das nur mäßig sommerliche Wetter sorgte für einen ruhigen Einsatz beider Organisationen an Land. Auch auf dem Wasser kam es zu keinen Zwischenfällen, so dass sich die Bootsbesatzungen im Hintergrund halten konnten. Abschließend lassen sich das jahrelange, partnerschaftliche Verhältnis beider Organisationen und die tolle Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften der DLRG und des DRK hervorheben.

kh



Lebensretter gesucht!

Wenn Du Dich gern sportlich betätigst, in geselliger Runde Deine Freizeit verbringst und außerdem gerne hilfst, dann bist Du bei uns richtig!

Wir suchen: Ehrenamtliche Rettungsschwimmer ab 15 Jahren

Aufgabengebiete: Wachdienst am Strand, auf dem Beobachtungsturm, auf dem Motorrettungsboot und in der Wachstation



Auch in diesem Jahr für die DLRG im kreativen Einsatz.

pflüger : kreativ ackern.

Gero Pflüger
Gestalter und Consultant

Stiftstraße 12
30159 Hannover

Telefon (0511) 89 88 18-94
Telefax (0511) 89 88 18-95

www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de

Veranstaltungsplan 2013

Jugendveranstaltungen

25.08.	Wasserski
01.09.	Jugend-Einsatz-Team
06. bis 08.09.	Städtetour Hamburg
21.09.	Geocaching
25. bis 27.10	DLRG im Harz
02.11.	Jugend-Einsatz-Team
09.11.	Scotland Yard
07.12.	Jugend-Einsatz-Team
14.12.	Weihnachtsfeier

Termine Stadionbad

Wegen der Renovierungsarbeiten im Schwimmleistungszentrum haben Deutschlands Eliteschwimmer 2010 ihr Training ins Stadionbad verlegt und den Ausbildungs- und Trainingsbetrieb der DLRG fast zum Erliegen gebracht.

Die Umbauarbeiten sind nun abgeschlossen. Damit ändert sich auch der DLRG-Trainingsplan: Seit Oktober ist Ausbildungs- und Trainingstag jetzt nur noch donnerstags. Dies gilt auch für die Jugend, die nach langer Zeit unsteter Zeiten endlich wieder einen festen Termin für ihr Training hat.

Schwimmlernkurse

Anmeldung über DLRG-Geschäftsstelle unter (0511) 83 70 60

Schwimmanfänger (Erwerb des Seepferdchens und Erwerb des DJSA Bronze)

Do., 17.00 – 18.00 Uhr, Lehrschwimmbecken

Für Mitglieder ist die Teilnahme ab dem zweiten DJSA-Bronze-Kurs gebührenfrei; für den Seepferdchen-Erwerb zahlen Mitglieder nur die halbe Kursgebühr.

DJSA-Kurs

Do., 18.00 – 19.00 Uhr, Schwimmbecken, eine 50-m-Bahn

Für Mitglieder ab dem 2. Kurs ohne Kursgebühr.

Training und Ausbildung

Do., 19.00 – 20.30 Uhr, Schwimmbecken, zwei 25-m-Bahnen

Do., 20.30 – 21.45 Uhr, Schwimmbecken, drei 25-m-Bahnen

Training der Jugend

Anmeldung über DLRG Jugendbüro unter (0511) 8 43 74 52:

Do., 19.00 – 20.30 Uhr, Schwimmbecken, zwei 25-m-Bahnen

Außerdem kann das halbe Nichtschwimmerbecken ebenfalls jeweils donnerstags von 19.00 – 20.30 Uhr genutzt werden.

Andere Ausbildungen, etwa das Deutsche Schwimmbzeichen für Erwachsene, Schnorcheltauchen usw., können nach Bedarf durchgeführt werden.

Termine Rettungsschwimmkurs 2013

Anmeldung über DLRG-Geschäftsstelle unter (0511) 83 70 60

Die Kurse **1, 2 und 3** sind bereits abgeschlossen.

4. Kurs

Theorie (Vereinsheim): 19.08., 26.08., 02.09., 09.09.,

Prüfung: 16.09. + erster Praxisabend Fössebad

Praxis Fössebad: 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., 21.10

5. Kurs

Theorie (Vereinsheim): 23.09., 30.09., 21.10., 28.10.

Prüfung: 04.11. + erster Praxisabend Fössebad

Praxis Fössebad: 04.11., 11.11., 18.11., 25.11.

(Änderungen sind wegen zeitweiser Schließung des Fössebades möglich)

Mitgliederservice

Adressen

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. (Geschäftsstelle)

Wagenfeldstraße 5 B · 30519 Hannover-Döhren

Telefon: (0511) 83 70 60

Telefax: (0511) 98 59 49 22

E-Mail: bz.hannover-stadt@nds.dlrg.de

Internet: www.bez-hannover-stadt.dlrg.de

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank

Kto 581 793 500

BLZ 251 900 01

Jahresbeiträge für Mitglieder des Bezirks Hannover-Stadt

Jugendliche (bis voll. 18. Lj.)	30 Euro
Erwachsene	50 Euro
Familie	98 Euro

Der Vorstand

Bezirksleiter	Torsten Heuer
stv. Bezirksleiter und Justitiar	Stefan Dach
Schatzmeister	Thorsten Schmidt
Technischer Leiter Ausbildung	Günter Rust
Technischer Leiter Einsatz	Kai Hartmann
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit	Volker Streeck
Bezirksärztin	Verena Kurowski
Beisitzer	Andreas Kaminski
	Matthias Hohmann
	Rafael Sigosch
Jugendvorsitzender	Jens Hoffmann

Ortsgruppen

DLRG-Ortsgruppe Anderten e.V.

1. Vorsitzender & TL Einsatz: Florian Wesemeier

Am Eschenacker 29 · 30966 Hemmingen / OT Hiddestorf

Telefon: (05101) 58 92 63 78

E-Mail: anderten@nds.dlrg.de

Internet: www.anderten.dlrg.de

DLRG-Ortsgruppe Badenstedt e.V.

Trappenkehre 9 · 30455 Hannover

Telefon: (0177) 4 67 33 49

E-Mail: info@badenstedt.dlrg.de

Internet: www.badenstedt.dlrg.de

DLRG-Ortsgruppe Misburg e.V.

Am Forstkamp 23 C · 30629 Hannover

Telefon: (0511) 21 38 100

E-Mail: vorstand@misburg.dlrg.de

Internet: www.misburg.dlrg.de

Inklusion

Ein Thema für die DLRG?

Momentan hört man sehr viel vom Begriff der Inklusion. Doch was ist Inklusion überhaupt? Inklusion ist, dass alle Menschen zu einer bestimmten Gruppe dazugehören können, egal aus welchem Land sie kommen, welche Hautfarbe sie haben oder ob sie eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung haben.

Obwohl sich das seltsam anhört, weil der Gedanke nah an bestimmten Artikeln des Grundgesetzes ist – erst seit 2009 ist

dies auch in Deutschland ein gesetzlich verbrieftes Menschenrecht. Jeder Mensch soll vor Diskriminierung aufgrund einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung, seiner Herkunft oder der sexuellen Orientierung geschützt werden.

Die DLRG ist ein gemeinnütziger Verein, in dem nicht vorrangig die Leistung zählt, sondern vor allem Kameradschaft. Jeder soll die Hilfe bekommen, die er braucht. Bei der DLRG kann je-

der Mitglied werden, egal wie alt er ist, egal aus welchem Land er kommt, welche Hautfarbe er hat oder ob er eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung hat. Die DLRG hat sich die flächendeckende Ausbildung aller Einwohner auf die Fahnen geschrieben. Schwimm-ausbildungen sind für alle die wichtigste Maßnahme, um dem Ertrinkungstod vorzubeugen. Die DLRG möchte allen Menschen beibringen, mit dem nasen Element zurecht zu kommen. Die einzige Voraussetzung, die erfüllt werden muss ist, dass sie körperlich in der Lage sein müssen, schwimmen zu lernen.

Seit zwei Jahren schwimmt bei der DLRG-Bezirk Hannover-Stadt ein gehörloses Kind. Dieses Kind ist Teil einer Schwimmgruppe, die sonst nur aus Kindern ohne Beeinträchtigung besteht. Seit kurzer Zeit lernt nun auch ein blindes Kind in der DLRG in der Gruppe mit nicht beeinträchtigten Kindern das

Schwimmen. Beide Kinder fühlen sich sehr wohl.

Außerdem hat die DLRG vier erwachsenen, ausländischen Frauen das Schwimmen beigebracht. In dieser Gruppe gab es keine deutschen Teilnehmer, was daran lag, dass zu dieser Zeit keine deutschen Teilnehmer den Kurs besuchten.

Die DLRG möchte mithelfen, die Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen, indem sie zeigt, dass jeder ein vollwertiges Mitglied des Vereins werden kann.

Leider sind die Möglichkeiten der DLRG aufgrund der vorhandenen Wasserflächen sehr begrenzt. Mehr als zwei körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Kinder können in den Gruppen nicht aufgenommen werden. Um noch mehr Kinder aufnehmen zu können braucht die DLRG im Bezirk Hannover-Stadt mehr Wasserzeiten.

Ja, Inklusion ist ein Thema für die DLRG Hannover-Stadt und sie ist auf einem guten Weg.

ss

Die Jugend der DLRG im Bezirk Hannover-Stadt

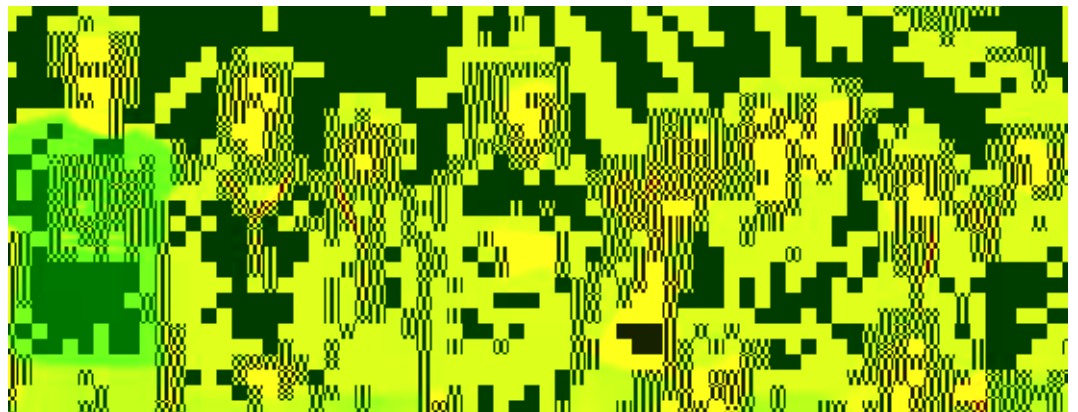
Das sind wir!

Bei der DLRG-Jugend im Bezirk Hannover-Stadt gibt es viele Aktionen zum Mitmachen. Dazu gehört das wöchentliche Training im Stadionbad genauso wie das Jugend-Einsatz-Team und unsere Freizeiten. Schaut es euch an, macht euch ein Bild!

Im Folgenden stellt die DLRG euch den Jugendvorstand und alle anderen »DLRG-Jugendlichen« des Bezirks Hannover-Stadt vor.

Die DLRG Hannover-Stadt deckt bisher eine Altersspanne von 16 bis 30 Jahren ab. Jeder, der sich dafür interessiert, ist in dieser netten Gemeinschaft herzlich willkommen.

Die Mitglieder sind aus ganz unterschiedlichen Gründen zur DLRG Hannover-Stadt gestoßen. Viele kamen aufgrund der Empfehlungen von Freunden, die meistens schon Mitglied bei der



DLRG waren, zum Verein. Andere suchten einen guten und qualitativ hochwertigen Verein, in dem sie ihr sportliches Hobby, das Schwimmen, ausleben können. Manche Mitglieder sind schon zehn Jahre und länger Mitglied, etwa seitdem sie dort das Schwimmen lernten. Bei der DLRG gibt es ganz verschiedene Positionen und Gebiete, in

denen die Mitglieder tätig sind. Beispielsweise gibt es einige Betreuer, die Jugendfreizeiten betreuen, welche, die Schwimmtrainer oder Rettungsschwimmer sind, Vorstandsmitglieder, aber auch einfach nur die Teilnehmer an dem wöchentlichen Schwimmtrainings. Für die Mitglieder ist die DLRG Hannover-Stadt noch viel mehr als

»nur«ein Verein. Jeder hat dort ein Mitspracherecht und der Verein ist für viele eine zweite Familie und das Gefühl von Gemeinschaft. Die DLRG ist für sie auch ein Freizeitspaß mit tollen, sportlichen Aktionen, aber auch ein Symbol der Sicherheit.

(Bild: Pfingstfreizeit in Wennigsen 2013)